



## **EINWOHNERGEMEINDE HILTERFINGEN**

**Einladung und Botschaft zur**

### **ORDENTLICHEN VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE**

**Mittwoch, 9. Dezember 2009, 20.00 Uhr, in der Turnhalle Hünibach**

Traktanden

1. Voranschlag 2010. Budgetberatung und Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer sowie der Hundetaxe.
2. Ortsplanung. Ergänzung und Anpassung des Baureglementes und des Zonenplanes mit den Resultaten aus der Naturgefahrenkarte. Beratung und Genehmigung.
3. Kenntnisnahme von Abrechnungen.
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Hilterfingen, 12. Oktober 2009

**NAMENS DES GEMEINDERATES**  
Der Präsident                      Der Sekretär

Ueli Egger

Jürg Arn



Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die amtliche Einladung und Ausschreibung zur Gemeindeversammlung erfolgt zweimal im Thuner Amtsanzeiger sowie durch schriftliche Einladung an alle Haushaltungen. Mit der vorliegenden Botschaft möchte der Gemeinderat die Stimmberechtigten orientieren und die Versammlung vorbereiten.

## 1. Voranschlag 2010. Budgetberatung und Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer sowie der Hundetaxe.

Referent                      Gerhard Beindorff, Gemeinderat

### 1.1 Der Voranschlag in Kürze

#### 1.1.1 Kommentar

Bei der Erstellung des Voranschlags 2010 folgte der Gemeinderat den gleichen Grundsätzen wie in den letzten Jahren:

- Ausweisung eines ausgeglichenen Voranschlags bei gleich bleibender oder tieferer Steueranlage
- Sinnvolle und tragbare Konsumausgaben
- Tragbare Investitionen mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 100 % im 4-Jahresdurchschnitt.

Aufgrund der Erwartung von nach wie vor konstanten Steuererträgen, zurückhaltenden Investitionen und den Sparanstrengungen des Gemeinderates können die vorangehenden Ziele erreicht werden. Es freut den Rat, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Jahr 2010 einen Voranschlag mit einem moderaten Ertragsüberschuss vorlegen zu dürfen. Die Investitionen können zu 95 % aus eigenen Mitteln finanziert werden.

#### **Das nun vorliegende Budget enthält folgende Eckwerte:**

- Ertragsüberschuss (Gewinn) von Fr. 121'873.--.
- Nettoinvestitionen von 1,2 Mio. Franken mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 95 % (4-Jahresdurchschnitt 200 %).
- Steueranlage von 1,6 Einheiten (unverändert).
- Erhöhung des Eigenkapitals um Fr. 121'873.-- auf rund 4,3 Mio. Franken.
- Liegenschaftssteuer von 1 Promille des amtlichen Werts (unverändert).
- Hundetaxe von Fr. 80.-- (unverändert).

Ausführliche Angaben zum Budget können dem nachfolgenden Bericht entnommen werden.

Eine vollständige Fassung des Voranschlags 2010 stellt Ihnen die Finanzverwaltung auf Wunsch gerne zu.

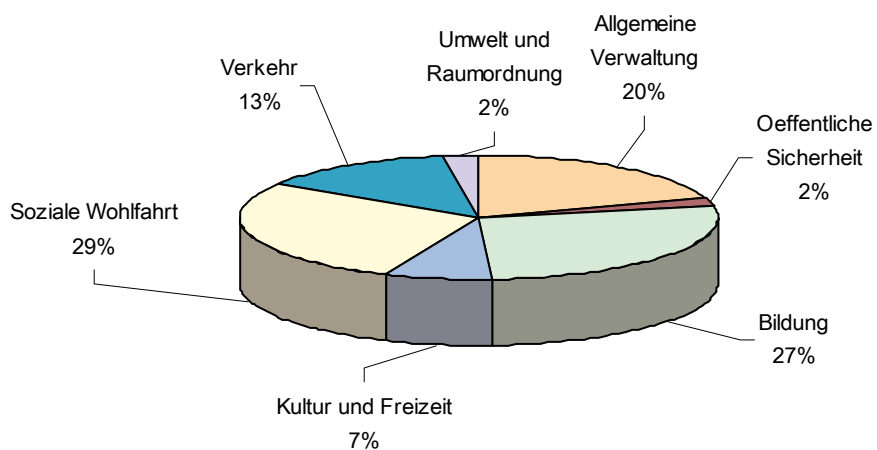
Telefon: 033 244 60 70 E-Mail: [finanzverwaltung@hilterfingen.ch](mailto:finanzverwaltung@hilterfingen.ch)

### 1.1.2 Das Budget 2010

Im Budget 2010 resultiert ein **Ertragsüberschuss** (Gewinn) von Fr. 121'873.--, die **Nettobeträge** sind in Kurzform nach Funktionen dargestellt.

Funktionale Gliederung Netto auf ganze Franken		Rechnung 2008		Voranschlag 2009		Voranschlag 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	1'686'341		2'008'490		2'042'490	
1	Oeffentliche Sicherheit	179'648		204'522		241'237	
2	Bildung	2'377'486		2'484'421		2'838'975	
3	Kultur und Freizeit	712'887		768'555		725'367	
4	Gesundheit	13'103		12'400		12'400	
5	Soziale Wohlfahrt	3'092'285		2'744'420		2'886'446	
6	Verkehr	997'258		1'368'578		1'397'190	
7	Umwelt und Raumordnung	194'784		281'750		248'750	
8	Volkswirtschaft		89'724		101'700		86'700
9	Finanzen und Steuern		9'359'831		10'035'896		10'428'028
<b>Nettoaufwand</b>		<b>9'253'792</b>		<b>9'873'136</b>		<b>10'392'855</b>	
<b>Nettoertrag</b>		<b>9'449'555</b>		<b>10'137'596</b>		<b>10'514'728</b>	
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>195'763</b>		<b>264'460</b>		<b>121'873</b>	
<b>Aufwandüberschuss</b>							

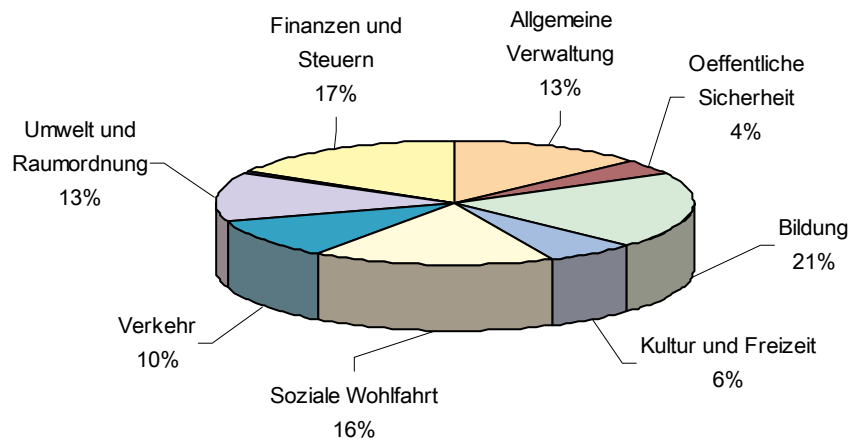
**Netto-Aufwand nach Funktionen in Prozent**  
(auf ganze Prozente gerundet)



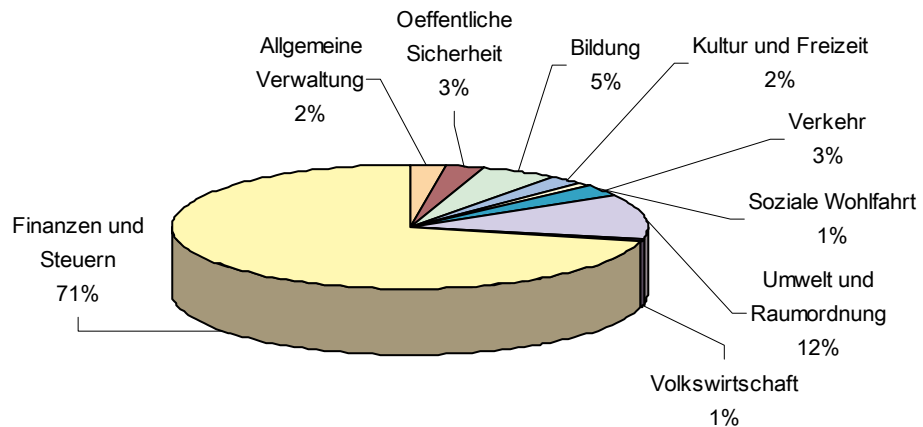
Diese Darstellung präsentiert die **Bruttobeträge** nach Funktionen:

Funktionale Gliederung		Rechnung 2008		Voranschlag 2009		Voranschlag 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	2'143'957	457'616	2'461'290	452'800	2'499'790	457'300
1	Oeffentliche Sicherheit	726'690	547'043	800'985	596'463	765'552	524'315
2	Bildung	3'407'280	1'029'794	3'489'946	1'005'525	3'803'731	964'756
3	Kultur und Freizeit	1'162'616	449'728	1'194'505	425'950	1'155'117	429'750
4	Gesundheit	13'103	0	12'500	100	12'500	100
5	Soziale Wohlfahrt	3'244'405	152'120	2'935'720	191'300	3'137'746	251'300
6	Verkehr	1'609'673	612'416	1'997'128	628'550	1'933'240	536'050
7	Umwelt und Raumordnung	2'414'956	2'220'172	2'606'145	2'324'395	2'462'810	2'214'060
8	Volkswirtschaft	65'740	155'464	65'600	167'300	65'600	152'300
9	Finanzen und Steuern	5'257'106	14'616'937	3'411'147	13'447'043	3'183'697	13'611'725
<b>Bruttoaufwand</b>		<b>20'045'526</b>		<b>18'974'966</b>		<b>19'019'783</b>	
<b>Bruttoertrag</b>			<b>20'241'289</b>		<b>19'239'426</b>		<b>19'141'656</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>195'763</b>		<b>264'460</b>		<b>121'873</b>	
<b>Aufwandüberschuss</b>							

**Brutto-Aufwand nach Funktionen in Prozent**  
(auf ganze Procente gerundet)



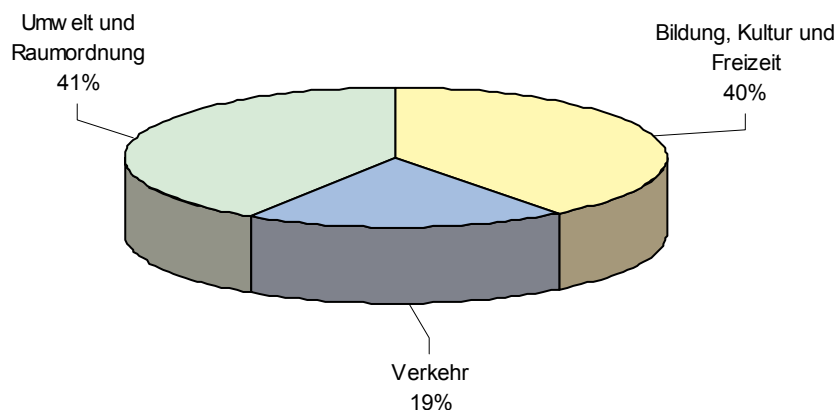
**Brutto-Ertrag nach Funktionen in Prozent**  
(auf ganze Prozente gerundet)



**1.1.3 Bruttoinvestitionen 2010**

Für das Jahr 2010 sind Bruttoinvestitionen von **Fr. 1'859'000.--** geplant. Diese teilen sich wie folgt auf die einzelnen Funktionen auf:

**Brutto-Investitionen in Prozent**  
(auf ganze Prozente gerundet)



Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 1'164'000.--. Die Detailangaben zu den Investitionen finden Sie unter Punkt 1.2.5.

## 1.2 Der Voranschlag 2010 detailliert

### 1.2.1 Übersicht

Ergebnisse im Vergleich	Rechnung 2008		Voranschlag 2009		Voranschlag 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>	20'045'526	20'241'289	18'974'966	19'239'426	19'019'783	19'141'656
Ertragsüberschuss	195'763		264'460		121'873	
<b>Investitionsrechnung</b>	1'090'511	726'078	1'175'000	695'000	1'859'000	695'000
Nettoinvestitionen		364'433		480'000		1'164'000
<b>Finanzierung</b>						
Uebernahme der Nettoinvestition	364'433		480'000		1'164'000	
Abschreibungen Verwaltungsverm.		1'115'005		1'226'795		519'472
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag						
Aufwandüberschuss lauf. Rechnung						
Ertragsüberschuss lauf. Rechnung		195'763		264'460		121'873
Einlagen in Spezialfinanzierungen		2'045'750		901'381		838'080
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	642'726		384'448		308'650	
Finanzierungsfehlbetrag						
Finanzierungsüberschuss	2'349'359		1'528'188		6'775	
<b>Kapitalveränderung</b>						
Finanzierungsüberschuss		2'349'359		1'528'188		6'775
Finanzierungsfehlbetrag						
Aktivierung Investitionsausgaben		1'090'511		1'175'000		1'859'000
Passivierung Investitionseinnahmen	726'078		695'000		695'000	
Passivierung Abschreibungen	1'115'005		1'226'795		519'472	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	2'045'750		901'381		838'080	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		642'726		384'448		308'650
<b>Abnahme des Eigenkapitals</b>						
<b>Zunahme des Eigenkapitals</b>	<b>195'763</b>		<b>264'460</b>		<b>121'873</b>	

## 1.2.2 Budget 2010 nach Funktionen

Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2009		Voranschlag 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Funktionen detailliert</b>	<b>20'045'526</b>	<b>20'241'289</b>	<b>18'974'966</b>	<b>19'239'426</b>	<b>19'019'783</b>	<b>19'141'656</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>195'763</b>		<b>264'460</b>		<b>121'873</b>	
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>2'143'957</b>	<b>457'616</b>	<b>2'461'290</b>	<b>452'800</b>	<b>2'499'790</b>	<b>457'300</b>
<b>Netto</b>	<b>1'686'341</b>		<b>2'008'490</b>		<b>2'042'490</b>	
011 Legislative	81'850	-	97'230	-	108'480	-
012 Exekutive	206'761	-	234'500	-	246'000	-
029 Allgemeine Verwaltung	1'427'505	289'085	1'600'260	320'800	1'680'110	328'300
030 Leistungen für Pensionierte	17'353	-	45'000	-	30'000	-
090 Verwaltungsliegenschaften	410'488	168'531	484'300	132'000	435'200	129'000
<b>1 Oeffentliche Sicherheit</b>	<b>726'690</b>	<b>547'043</b>	<b>800'985</b>	<b>596'463</b>	<b>765'552</b>	<b>524'315</b>
<b>Netto</b>	<b>179'648</b>		<b>204'522</b>		<b>241'237</b>	
100 Mass und Gewicht	45'313	9'527	41'500	-	58'500	-
101 Uebrige Rechtspflege	112'563	121'850	111'000	137'000	123'000	127'000
113 Gemeindepolizei	21'318	-	33'660	200	29'320	200
120 Rechtsprechung	2'616	-	3'000	-	3'000	-
140 Wehrdienste	272'340	272'340	309'969	309'969	331'015	331'015
151 Militär	1'734	-	3'605	-	3'455	-
160 Zivilschutz	256'029	141'796	268'599	145'794	191'610	62'600
161 Uebr. zivile Landesverteidigung	14'777	1'530	29'652	3'500	25'652	3'500
<b>2 Bildung</b>	<b>3'407'280</b>	<b>1'029'794</b>	<b>3'489'946</b>	<b>1'005'525</b>	<b>3'803'731</b>	<b>964'756</b>
<b>Netto</b>	<b>2'377'486</b>		<b>2'484'421</b>		<b>2'838'975</b>	
200 Kindergarten	156'663	22'925	194'929	-	235'578	-
210 Primarstufe	1'091'280	85'990	1'180'063	-	1'229'367	-
212 Sekundarstufe 1	1'178'879	50'031	1'118'174	50'000	1'215'656	50'000
214 Musikschulen	106'652	-	102'000	-	116'000	-
217 Schulliegenschaften	872'807	870'848	893'780	955'525	1'006'130	914'756
292 Erwachsenenbildung	1'000	-	1'000	-	1'000	-
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>1'162'616</b>	<b>449'728</b>	<b>1'194'505</b>	<b>425'950</b>	<b>1'155'117</b>	<b>429'750</b>
<b>Netto</b>	<b>712'887</b>		<b>768'555</b>		<b>725'367</b>	
300 Gemeindebibliothek	99'917	23'012	104'400	22'750	110'500	23'250
301 Museum	9'945	-	12'400	-	12'400	-
302 Theater, Konzerte	10'022	-	7'800	-	8'010	-
309 Uebrige Kulturförderung	67'245	-	87'628	200	105'099	200
321 Kabelfernsehanlage	351'964	351'964	338'000	338'000	341'000	341'000
330 Parkanlagen und Wanderwege	322'639	4'349	352'500	5'000	320'100	5'000
340 Sport	70'404	70'404	60'000	60'000	60'300	60'300
341 Anlagen und Vereine	145'327	-	163'302	-	133'483	-
342 Strandbad Hünegg	73'267	-	56'100	-	50'850	-
350 Uebrige Freizeitgestaltung	11'886	-	12'375	-	13'375	-
<b>4 Gesundheit</b>	<b>13'103</b>	<b>-</b>	<b>12'500</b>	<b>100</b>	<b>12'500</b>	<b>100</b>
<b>Netto</b>	<b>13'103</b>		<b>12'400</b>		<b>12'400</b>	
440 Ambulante Krankenpflege	200	-	200	-	200	-
450 Krankheitsbekämpfung	3'976	-	4'000	-	4'000	-
460 Schulärztliche Pflege	535	-	-	-	-	-
461 Schulzahnärztliche Pflege	7'592	-	-	-	-	-
470 Lebensmittelkontrolle	800	-	8'300	100	8'300	100



Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2009		Voranschlag 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>3'244'405</b>	<b>152'120</b>	<b>2'935'720</b>	<b>191'300</b>	<b>3'137'746</b>	<b>251'300</b>
<b>Netto</b>	<b>3'092'285</b>		<b>2'744'420</b>		<b>2'886'446</b>	
500 AHV-Zweigstelle	58'028	-	62'000	-	62'000	-
501 Gemeindeanteil AHV	302'045	-	-	-	-	-
510 Gemeindeanteil IV	354'669	-	-	-	-	-
530 Ergänzungsleistungen AHV/IV	610'814	-	785'000	-	836'795	-
533 Familienzulagen	-	-	-	-	55'090	-
540 Jugendschutz	24'158	-	26'200	-	27'200	-
541 Kinderheime u. -krippen	150'040	-	200'000	-	250'000	-
570 Altersheime	2'568	-	19'300	-	13'700	-
582 Fürsorgeeinrichtungen	11'828	2'220	6'520	1'300	11'520	1'300
583 AsylbewerberInnen	-	-	2'000	-	1'000	-
584 Sozialdienst, Betrieb	237'598	-	238'000	-	238'000	-
587 Lastenverteilung	1'484'769	149'900	1'585'700	190'000	1'631'441	250'000
589 Sozialbehörden, Sekretariat	7'788	-	6'000	-	6'000	-
590 Hilfsaktionen im Inland	100	-	5'000	-	5'000	-
<b>6 Verkehr</b>	<b>1'609'673</b>	<b>612'416</b>	<b>1'997'128</b>	<b>628'550</b>	<b>1'933'240</b>	<b>536'050</b>
<b>Netto</b>	<b>997'258</b>		<b>1'368'578</b>		<b>1'397'190</b>	
620 Gemeindestrassennetz	978'822	409'783	1'315'000	404'550	1'211'500	322'050
621 Parkplatz	162'530	162'530	175'000	175'000	165'000	165'000
650 Regionalverkehrsbetriebe	427'767	-	456'578	-	506'190	-
690 Uebriger Verkehr	40'555	40'103	50'550	49'000	50'550	49'000
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>2'414'956</b>	<b>2'220'172</b>	<b>2'606'145</b>	<b>2'324'395</b>	<b>2'462'810</b>	<b>2'214'060</b>
<b>Netto</b>	<b>194'784</b>		<b>281'750</b>		<b>248'750</b>	
700 Wasserversorgung	793'915	793'915	877'495	877'495	702'660	702'660
710 Kanalisationsnetz	887'587	887'587	833'900	833'900	857'900	857'900
720 Abfallbeseitigung	550'634	550'634	572'800	572'800	627'300	627'300
740 Friedhof und Bestattung	90'002	-	75'000	-	50'000	-
750 Gewässerverbauungen	37'235	-13'783	164'000	34'000	124'000	20'000
780 Öffentliche Toiletten	20'067	-	26'250	-	26'250	-
781 Kadaversammelstellen	1'819	1'819	2'200	2'200	2'200	2'200
789 Uebrige Immissionen	5'452	-	500	-	500	-
790 Raumplanung	28'243	-	54'000	4'000	72'000	4'000
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>65'740</b>	<b>155'464</b>	<b>65'600</b>	<b>167'300</b>	<b>65'600</b>	<b>152'300</b>
<b>Netto</b>		<b>89'724</b>		<b>101'700</b>		<b>86'700</b>
800 Landwirtschaft	6'581	2'657	3'000	-	3'000	-
830 Tourismus	51'199	-	52'300	-	52'300	-
840 Industrie, Gewerbe, Handel	4'000	-	5'000	-	5'000	-
860 Elektrizität	-	151'204	-	166'000	-	151'000
870 Sonstige gewerbliche Betriebe	3'960	1'603	5'300	1'300	5'300	1'300
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>5'257'106</b>	<b>14'616'937</b>	<b>3'411'147</b>	<b>13'447'043</b>	<b>3'183'697</b>	<b>13'611'725</b>
<b>Netto</b>		<b>9'359'831</b>		<b>10'035'896</b>		<b>10'428'028</b>
900 Obligatorische period. Steuern	1'676'940	11'658'419	1'055'000	11'095'000	1'455'000	11'465'000
901 Obligatorische aperiod. Steuern	-	690'044	-	580'000	-	530'000
902 Liegenschaftssteuern	-	714'071	-	710'000	-	720'000
903 Steuerabschreibungen	97'388	6'618	63'000	3'000	63'000	3'000
904 Fakultative Steuern u. Abgaben	-	11'497	-	17'000	-	17'000
920 Finanzausgleichsfonds	507'934	-	492'836	-	755'100	-
930 Anteile an kant. Steuern + Abg.	-	95'027	-	250'000	-	100'000
940 Zinsen	360'900	236'303	327'716	148'048	191'625	191'863
942 Liegenschaften d. Finanzverm.	1'220'928	1'061'846	280'800	544'500	265'500	451'400
990 Abschreibungen	1'393'016	142'542	1'191'795	99'495	453'472	133'462
995 Neutr. Aufwendungen u. Erträge	-	569	-	-	-	-

### **1.2.3 Wesentliche Nettoabweichungen gegenüber dem Budget 2009**

#### **Verwaltung**

Die Nettokosten nehmen um Fr. 34'000.-- (+ 1,7 %) zu. Dies ist auf leicht erhöhte Budgetwerte in der Legislative, Exekutive und der Verwaltung zurückzuführen. Aufgrund interner Umstrukturierungen wird der Lohnaufwand Liegenschaftsverwaltung neu in der Funktion Verwaltung ausgewiesen (bisher in der Funktion Zivilschutz mit interner Weiterverrechnung). Der Lohnaufwand Verwaltungsliegenschaften wird teilweise nicht mehr direkt im Lohnaufwand verbucht, sondern intern aus dem Bereich Gemeindestrassen (Löhne Werkhof) weiterverrechnet.

Die Verwaltungsliegenschaften werden erstmals detailliert pro Objekt budgetiert.

#### **Öffentliche Sicherheit**

Die Nettokosten nehmen um Fr. 36'715.-- (+ 18 %) zu. Die Gebührenaufwendungen der übrigen Rechtspflege wurden aufgrund der Vorjahresergebnisse angepasst. Erhöhte Beiträge an das digitale Planwerk (Neuvermessung, RegioGIS) führen zudem zu Mehrkosten.

#### **Bildung**

Die Nettokosten nehmen um Fr. 354'554.-- (+ 14,3 %) zu. Die Mehrkosten sind zu 90 % auf den erhöhten Liegenschaftsunterhalt in den Schulanlagen und zu 10 % auf die Einführung der Tagesschulen in Hünibach und Oberhofen ab Sommer 2010 zurückzuführen.

#### **Kultur und Freizeit**

Die Nettokosten nehmen um Fr. 43'188.-- (- 5,6 %) ab. Die Einsparungen betreffen den Unterhalt der Parkanlagen.

#### **Soziale Wohlfahrt**

Die Nettokosten nehmen um Fr. 142'026.-- (+ 5,2 %) zu. Erstmals sind an den Lastenausgleich Familienzulagen-Beiträge von Fr. 55'090.-- zu leisten. Die übrigen Mehrkosten betreffen die Ergänzungsleistungen mit Fr. 51'795.--, die Kindertagesstätte (Bevorzugung) sowie den Lastenausgleich Sozialhilfe mit Fr. 35'141.--.

#### **Verkehr**

Die Nettokosten in diesem Bereich steigen um Fr. 28'612.-- (+ 2,1 %). Die Mehraufwendungen sind vollumfänglich auf die Kostensteigerungen (u.a. Angebotsausbau) im öffentlichen Verkehr zurückzuführen.

#### **Umwelt und Raumordnung**

Die Nettokosten nehmen um Fr. 33'000.-- (- 11,7 %) ab. Diese ergeben sich aus dem Minderaufwand im Unterhalt von Gewässerverbauungen.

#### **Finanzen und Steuern**

Insgesamt wird erwartet, dass Finanzen und Steuern um Fr. 392'132.-- (+ 3,9 %) zunehmen werden.

#### **Steuerertrag**

Bei den Steuererträgen sind netto Mindererträge von Fr. 70'000.-- (- 0,6 %) gegenüber dem Budget 2009 vorgesehen. Im Vergleich zur Rechnung 2008 beträgt die Nettoertragsverminderung Fr. 123'708.-- (- 1,1 %).

Die Nettoveränderung ist auf verschiedene Steuerrückstellungspositionen zurückzuführen. Bei den Einkommenssteuern zeigt die Prognosestatistik einen Nettozuwachs von Fr. 200'000.-- (+ 2,2 %) gegenüber dem Vorjahr.

## Finanzen

Die gestiegenen Steuererträge der letzten 3 Jahre haben nun zu einer Erhöhung des Beitrages an den Finanzausgleich um Fr. 262'264.-- (+ 53,2 %) geführt.

Der Schuldenabbau (die Gemeinde ist netto schuldenfrei) und die Äufnung der Flüssigen Mittel und Guthaben resultieren in einer positiven Nettozinsveränderung von Fr. 113'000.--.

Die Finanzliegenschaften werden erstmals detailliert pro Objekt budgetiert.

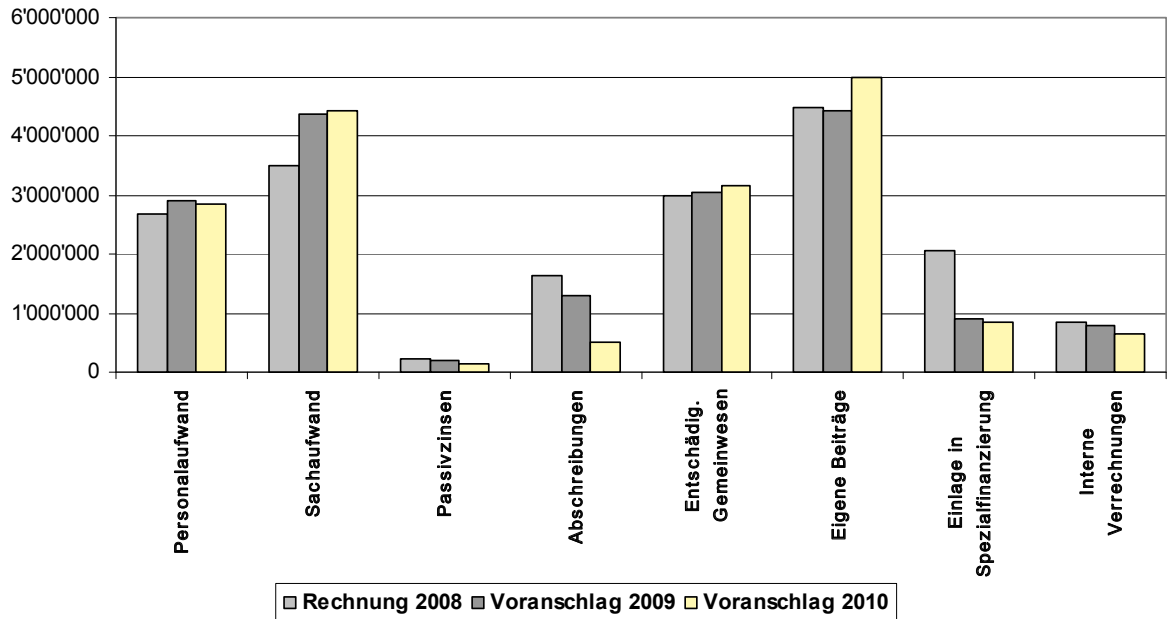
Im Budget 2010 sind gegenüber dem Vorjahresbudget keine übrigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen vorgesehen (Veränderung Fr. - 750'000.--).

### 1.2.4 Budget 2010 nach Artengliederung

Laufende Rechnung Artengliederung		Rechnung 2008		Voranschlag 2009		Voranschlag 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	2'665'519		2'901'422		2'844'262	
31	Sachaufwand	3'500'897		4'379'347		4'426'779	
32	Passivzinsen	224'791		206'000		148'000	
33	Abschreibungen	1'622'976		1'292'795		519'472	
35	Entschädig. Gemeinwesen	2'976'945		3'041'681		3'157'348	
36	Eigene Beiträge	4'492'373		4'412'031		4'987'842	
38	Einlage in Spezialfinanzierung	2'045'750		901'381		838'080	
39	Interne Verrechnungen	839'334		785'309		643'000	
40	Steuern		11'403'708		11'350'000		11'280'000
41	Regalien + Konzessionen		154'679		170'700		155'700
42	Vermögenserträge		1'510'127		1'167'605		871'824
43	Entgelte		2'960'700		3'048'700		2'978'700
44	Anteil ohne Zweckbindung		95'027		250'000		100'000
45	Rückerst. Gemeinwesen		654'235		776'420		1'107'932
46	Beiträge		303'814		251'244		240'850
48	Entnahme Spezialfinanzierung		642'726		384'448		308'650
49	Interne Verrechnungen		839'334		785'309		643'000
<b>Aufwand</b>		<b>18'368'585</b>		<b>17'919'966</b>		<b>17'564'783</b>	
<b>Ertrag</b>		<b>18'564'350</b>		<b>18'184'426</b>		<b>17'686'656</b>	
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>195'765</b>		<b>264'460</b>		<b>121'873</b>	
<b>Aufwandüberschuss</b>							

## Aufwandarten

Aufwandentwicklung 2008 - 2010 nach Arten



### Personalaufwand 2,8 Mio. Franken

Hier sind die Löhne des Gemeindepersonals, Entschädigungen und Sitzungsgelder für Behördenmitglieder sowie Funktionäre enthalten. Diese Aufwandart umfasst ebenso sämtliche Sozialleistungen wie AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung.

Gegenüber dem Budget 2009 sinkt der Personalaufwand um Fr. 57'160.-- (- 2,0 %). Der Rückgang ist auf die Personalreduktion im Werkhof zurückzuführen.

### Sachaufwand 4,4 Mio. Franken

In dieser Kontenart sind folgende Posten enthalten: Büromaterial, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Wasser, Energie, Heiz- und Verbrauchsmaterial, baulicher und übriger Unterhalt, Mieten, Spesen und Honorare. Gegenüber dem Budget 2009 steigt der Aufwand um Fr. 47'432.-- (+ 1,1 %).

### Passivzinsen 0,1 Mio. Franken

Der Zinsaufwand beträgt 0,8 % des Gesamtaufwandes. Gemäss Mittelflussrechnung wird im Jahr 2010 mit einem Finanzierungsüberschuss von Fr. 6'775.-- gerechnet.

### Abschreibungen 0,5 Mio. Franken

Die Abschreibungen nehmen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 773'323.-- ab (- 59,8 %). Im Steuerhaushalt 2010 sind keine übrigen Abschreibungen vorgesehen.

### Entschädigungen an Gemeinwesen 3,2 Mio. Franken

Diese Aufwandart umfasst zur Hauptsache Beiträge an den kantonalen Lastenausgleich und an andere Gemeinwesen. Es handelt sich vorwiegend um gebundene Ausgaben. Im Vergleich zum Budget 2009 nehmen die Aufwendungen um Fr. 115'667.-- (+ 3,8 %) zu. Dies ist auf den erstmaligen Beitrag an die Familienausgleichskasse (+ Fr. 55'090.--) sowie den Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe (+ Fr. 45'741.--) zurückzuführen.

### Eigene Beiträge 5,0 Mio. Franken

Dabei handelt es sich um verschiedene Beiträge an den Kanton, Gemeinden sowie Vereine und andere Organisationen. Gegenüber dem Budget 2009 nimmt der Aufwand um Fr. 575'811.-- (+ 13,1 %) zu. Die grössten Mehrkostenpositionen sind:

- Ergänzungsleistungen	Fr. 51'795.--
- Beitrag öffentlicher Verkehr	Fr. 49'612.--
- Beitrag in Finanzausgleich	Fr. 262'264.--
- Betriebskosten Schulverband Kindergarten	Fr. 30'076.--
- Betriebskosten Schulverband Unterstufenschule	Fr. 81'109.--
- Betriebskosten Oberstufenschule	Fr. 28'700.--
- Raumkosten Oberstufenschule	Fr. 48'514.--
- Betriebskosten Musikschule Region Thun	Fr. 14'000.--

### Einlagen in Spezialfinanzierungen 0,8 Mio. Franken

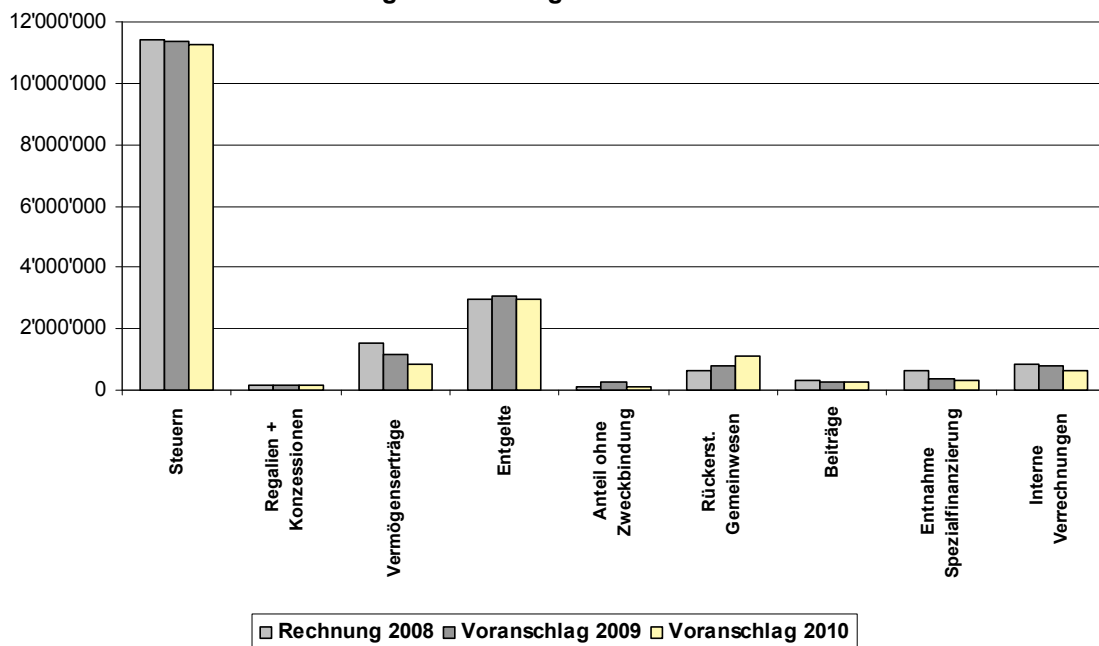
Hier handelt es sich um Einlagen spezialfinanzierter Aufgabenbereiche wie Wasserversorgung und Kanalisation. Gegenüber dem Vorjahr nehmen die Einlagen um Fr. 63'301.-- (- 7 %) ab, welche grösstenteils auf die reduzierte Einlage in die Wasserversorgung (Werterhalt) zurückzuführen ist. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ist eine Reduktion des Ansatzes von 100 % auf 80 % der Wiederbeschaffungswerte möglich und aufgrund des Kapitals in den Werterhaltungsfonds verträglich.

### Interne Verrechnungen 0,6 Mio. Franken

Diese dienen der internen betriebswirtschaftlichen Abgrenzung und haben auf das Gesamtergebnis keinen Einfluss. Gegenüber dem Vorjahr nehmen die internen Verrechnungen um Fr. 142'309.-- (- 18,1 %) ab. Die verrechneten Zinsen wurden den aktuellen Marktzinsen angepasst und entsprechend gesenkt.

## Ertragsarten

Ertragsentwicklung 2008 - 2010 nach Arten



**Steuern 11,3 Mio. Franken**

Die Ertragsminderung beträgt Fr. 70'000.-- (- 0,6 %). Verweis auf die Begründungen unter 1.2.3. Veränderungen gegenüber Vorjahresbudget.

**Regalien und Konzessionen 0,16 Mio. Franken**

Es handelt sich hier um die Konzessionsgebühr der BKW.

**Vermögenserträge 0,9 Mio. Franken**

Innerhalb dieser Ertragsart sind Kapitalzinsen auf Anlagen und flüssigen Mitteln, Liegenschaftserträge (Mietzinse) sowie Einnahmeüberschüsse aus der Investitionsrechnung enthalten.

Gegenüber dem Vorjahresbudget sinken die Vermögenserträge um Fr. 295'781.-- (- 25,3 %). Dies ist vor allem auf den Verkauf von Liegenschaften (Wegfall Mietzinserträge) und die im Moment relativ tiefen Zinssätze zurückzuführen. Zudem ergab sich eine Verschiebung der Betriebs- und Kapitalkosten in den Bereich Rückerstattungen von Gemeinwesen (- Fr. 323'243.--).

**Entgelte 3,0 Mio. Franken**

Unter dieser Kontoart werden Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Benützungsgebühren für Dienstleistungen, Verkaufserlöse, Rückerstattungen, Bussen und übrige Entgelte verbucht. Die Erträge sinken gegenüber dem Vorjahr um Fr. 70'000.-- (- 2,3 %). Die Erhöhung der Wasserbenützungsgebühren war bereits für das Jahr 2009 budgetiert, wird nun aber erst im Jahr 2010 wirksam. Da die beschlossene Erhöhung nun moderater ausgefallen ist als für 2009 budgetiert, ergeben sich im Vergleich zum Voranschlag 2010 Mindereinnahmen.

**Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung 0,1 Mio. Franken**

Diese Position umfasst die kantonalen Erbschafts- und Schenkungssteuern. Aufgrund der Ertragsentwicklung 2008 werden wesentlich tiefere Erbschafts- und Schenkungssteuern erwartet. Die Erträge werden um Fr. 150'000.-- (- 60 %) reduziert.

**Rückerstattungen an Gemeinwesen 1,1 Mio. Franken**

Die Rückerstattungen von Kanton und Gemeinden steigen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 331'512.-- (+ 42,7 %). Dies bedingt durch die Umstrukturierung im Schulwesen, welche eine Verschiebung in der Artengliederung verursachte (siehe Kommentar Vermögenserträge).

**Beiträge 0,2 Mio. Franken**

Diese Position beinhaltet grösstenteils Kostenbeiträge von Bund, Kanton und anderen Gemeinden. Die Abweichungen sind im Verhältnis zum Gesamtumsatz gering.

**Entnahmen aus Spezialfinanzierungen 0,3 Mio. Franken**

Das Defizit einer Spezialfinanzierung wird durch Entnahmen aus den Reserven finanziert. Die Entnahmen sinken gegenüber dem Vorjahr um Fr. 75'798.-- (- 19,7 %).

**Interne Verrechnungen 0,6 Mio. Franken**

Gegenposten der jeweiligen Aufwandposition.

### 1.2.5 Investitionsbudget 2010

Im Berichtsjahr sind Investitionen von brutto Fr. 1'859'000.-- vorgesehen (netto Fr. 1'164'000.--). Die Investitionsvorhaben verteilen sich wie folgt:

Investitionsrechnung	Voranschlag 2010		
	Ausgaben	Einnahmen	Netto-Ausgaben
<b>2 Bildung</b>	<b>689'000</b>		<b>689'000</b>
Schulhaus Eichbühl, Fassadensanierung	485'000		485'000
Oberstufenschule, 1. Sanierungsetappe	204'000		204'000
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>50'000</b>	<b>20'000</b>	<b>30'000</b>
Gestaltung Ländteplatz Hünibach	50'000		50'000
Anschlussgebühren Kabelfernsehen		20'000	-20'000
<b>6 Verkehr</b>	<b>355'000</b>	-	<b>355'000</b>
Sanierung Chartreusestrasse	105'000		105'000
Sanierung Kirchgässli	115'000		115'000
Sanierung Mülinenstrasse	25'000		25'000
Sanierung Dorfstrasse (Rogglihaus - Schulhaus Dorf)	10'000		10'000
Gewerbezentrum Hünibach, Parkplätze	100'000		100'000
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>765'000</b>	<b>675'000</b>	<b>90'000</b>
<i>Wasserversorgung</i>	<i>165'000</i>	<i>225'000</i>	<i>-60'000</i>
Sanierung Wasserleitung Chartreusestrasse	20'000		20'000
Sanierung Kirchgässli	115'000		115'000
Sanierung Mülinenstrasse	10'000		10'000
Sanierung Dorfstrasse (Rogglihaus - Schulhaus Dorf)	20'000		20'000
Anschlussgebühren Wasserversorgung		225'000	-225'000
<i>Abwasserentsorgung</i>	<i>550'000</i>	<i>450'000</i>	<i>100'000</i>
Sanierung Kanalisation Chartreusestrasse	20'000		20'000
Sanierung Kirchgässli	430'000		430'000
Sanierung Mülinenstrasse	20'000		20'000
Sanierung Dorfstrasse (Rogglihaus - Schulhaus Dorf)	30'000		30'000
Digitalisierung Planwerk Abwasserentsorgung	50'000		50'000
Anschlussgebühren Abwasserentsorgung		450'000	-450'000
			-
Verbauung Kelligraben	20'000		20'000
			-
Revision Ortsplanung	30'000		30'000
<b>Total</b>	<b>1'859'000</b>	<b>695'000</b>	<b>1'164'000</b>

Das Investitionsprogramm ist der vom Gemeinderat bewilligte Investitionsrahmen. Jeder einzelne Verpflichtungskredit ist jedoch von der Gemeindeversammlung zu genehmigen.

### **1.3 Anträge**

Der Gemeinderat unterbreitet den Stimmberechtigten die folgenden Anträge:

1. Genehmigung des Voranschlags 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 121'873.--.
2. Festsetzung der Steueranlage auf das 1,6-fache des gesetzlichen Einheitssatzes (unverändert).
3. Festsetzung der Liegenschaftssteuer auf 1 Promille des amtlichen Wertes (unverändert).
4. Festsetzung der Hundetaxe auf jährlich Fr. 80.-- pro Tier (unverändert).



## 2. Ortsplanung. Ergänzung und Anpassung des Baureglementes und des Zonenplanes mit den Resultaten aus der Naturgefahrenkarte. Beratung und Genehmigung.

Referentin

Elisabeth Herren, Gemeinderätin

### **Bericht**

Die ausgearbeitete Gefahrenkarte wurde am 20. Juli 2007 durch den Oberingenieurkreis I als gültig erklärt (Anerkennung). Die Unterlagen lagen im September und Oktober 2007 bei der Gemeindeverwaltung auf (öffentliche Bekanntmachung).

Die Gefahrenkarte (GFK) muss nun in der baurechtlichen Grundordnung umgesetzt werden, d.h. die bezeichneten Gefahrengebiete in den Zonenplan überführt und das Baureglement mit Bestimmungen zu den Naturgefahren ergänzt werden. Es ist zudem zu prüfen, ob gefährdete Gebiete ausgezont werden müssen. Gefahrengebiete können als Hinweise in den Zonenplan oder in einen separaten Plan eingetragen werden.

Es wurde ein separater Zonenplan „Naturgefahren“ erstellt. Zudem wurde Art. 1 des Gemeindebaureglementes ergänzt und Art. 59 a mit den Bestimmungen zu den Gefahrengebieten neu eingefügt.

### **Überprüfung Bauzonen**

- Die Bauzonen liegen mehrheitlich ausserhalb eines Gebietes mit einer Gefährdung oder einem Gebiet mit geringer Gefährdung.
- Es liegen – mit Ausnahme kleiner Randbereiche von Grünzonen und einer Bauzone im Gebiet Kohlerenweg – keine Bauzonen in einem Gebiet mit erheblicher Gefährdung.
- Einzelne Bauparzellen liegen innerhalb eines Gebietes mit mittlerer Gefährdung.

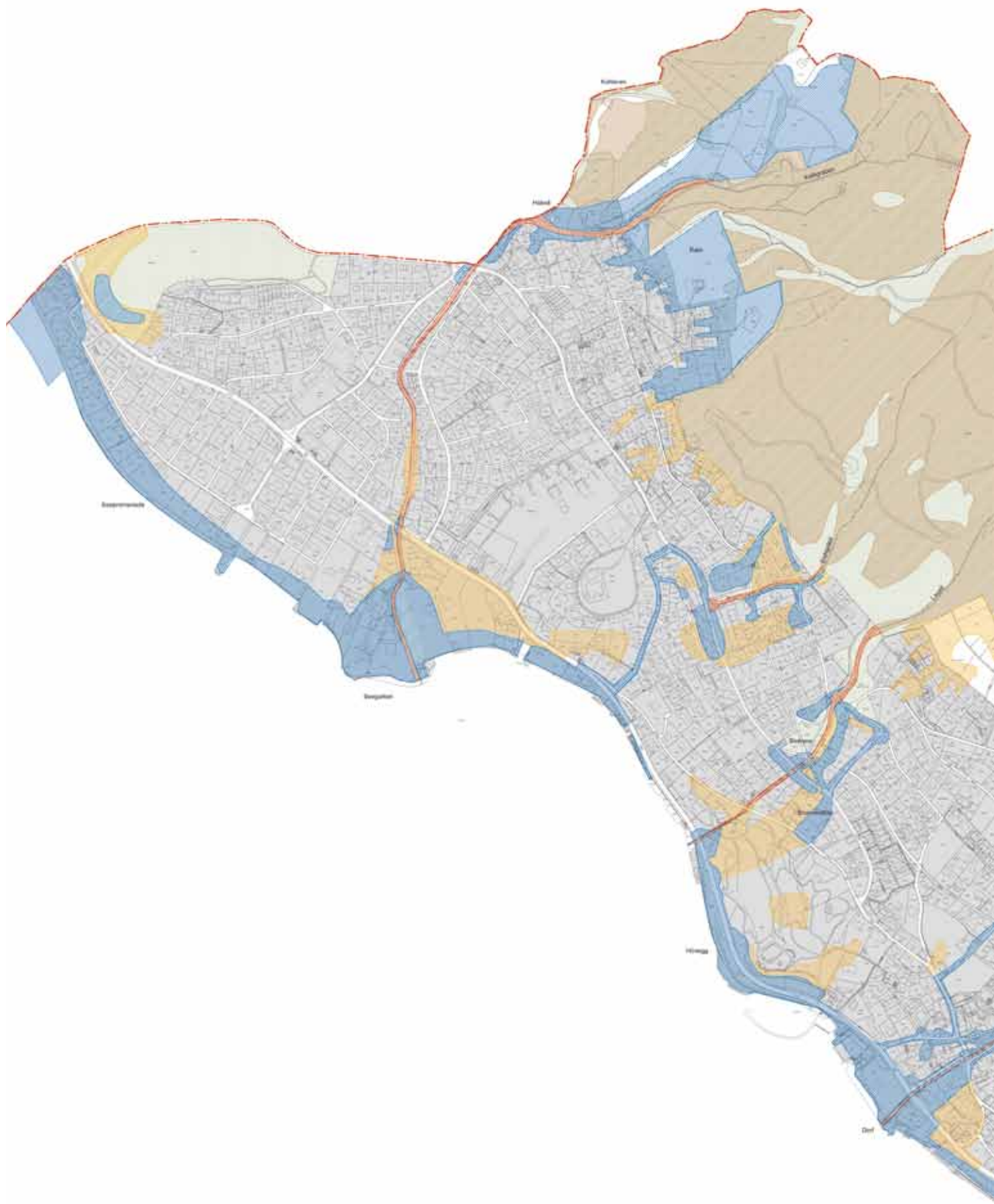
### **Fazit**

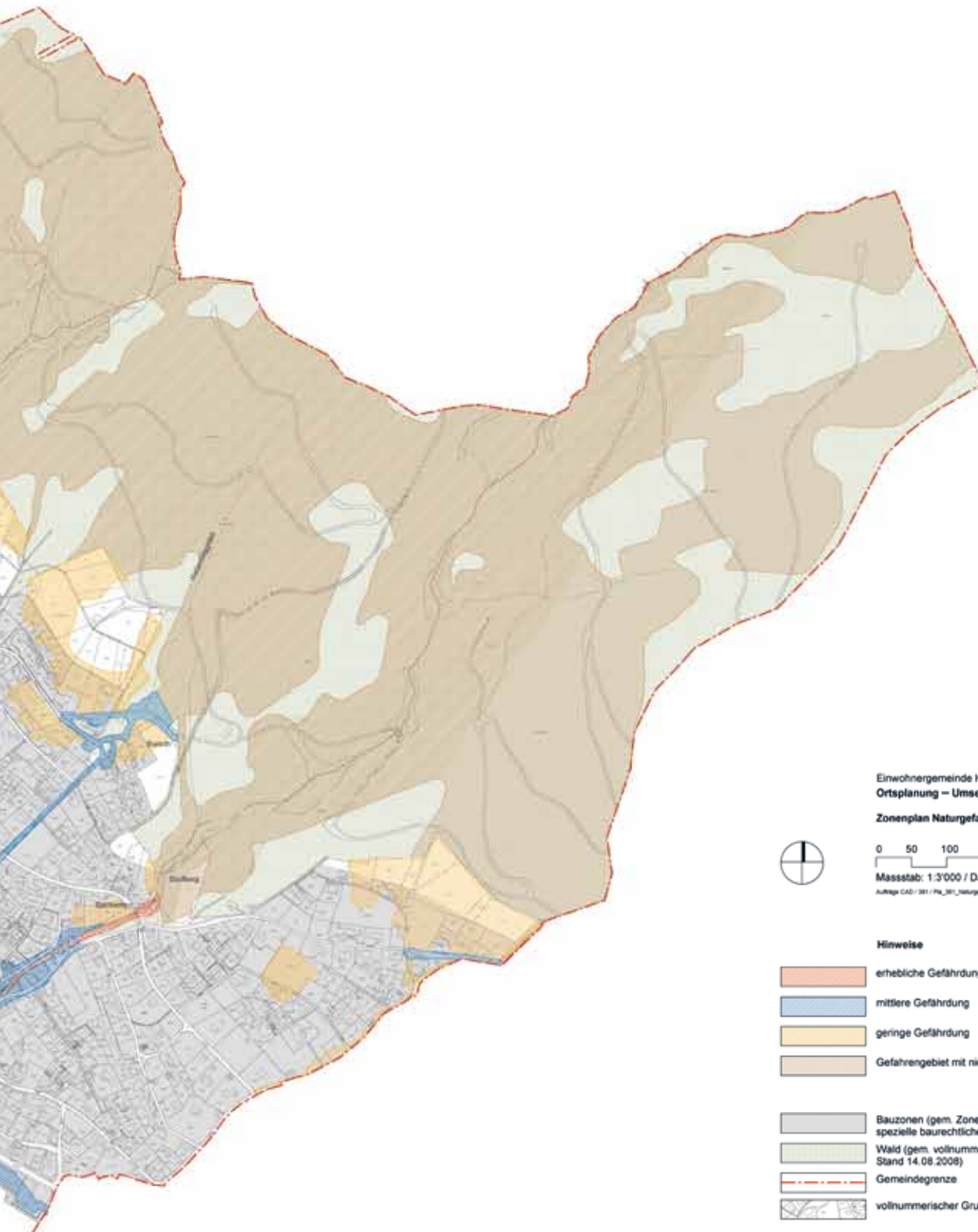
- Es erfolgen keine Anpassungen der Bauzonen im Zonenplan.
- Die Randbereiche der Bauparzellen in Gebieten mit erheblicher Gefährdung („rotes Gefahrengebiet“) liegen innerhalb des Gewässerabstandes und können baulich nicht genutzt werden.
- Die einzelnen noch nicht bebauten Bauparzellen in Gebieten mit mittlerer Gefährdung („blaues Gefahrengebiet“) liegen innerhalb des bestehenden, weitgehend bebauten Siedlungsgebietes, sind erschlossen und liegen an der Grenze zum weissen Gefahrengebiet.

Die Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Umsetzung der Gefahrenkarte erfolgte anfangs Jahr. Die öffentliche Auflage fand vom 11. Juni bis und mit 13. Juli 2009 statt. Es sind keine Einsprachen oder Rechtsverwahrungen eingegangen.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Änderung des Baureglementes in Art. 1 und 59 a zu genehmigen.










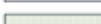


Einwohnergemeinde Hiltorfing  
 Ortsplanung – Umsetzung der Gefahrenkarte  
 Zonenplan Naturgefahren



0 50 100 200 300 m

Maßstab: 1:3'000 / Datum: 2. Juni 2009  
 Auftrag CAD / 381 / Pkt\_381\_Naturgefahren\_020809 / 126/13 / 8 / Rev

**Hinweise**

-  erhebliche Gefährdung
-  mittlere Gefährdung
-  geringe Gefährdung
-  Gefahrengebiet mit nicht bestimmter Gefahrenstufe
  
-  Bauzonen (gem. Zonenplan, inkl. FF, GR und spezielle baurechtliche Ordnungen)
-  Wald (gem. vollnummerischer Grundbuchplan, Stand 14.08.2008)
-  Gemeindegrenze
-  vollnummerischer Grundbuchplan (Stand 14.08.2008)

## Änderung des Baureglementes in Art. 1 und 59 a

(Änderungen gegenüber dem gültigen Gemeindebaureglement (GBR) vom 10. Dezember 1997 / 20. November 1998: **neu** / **Streichungen**)

Inhaltsverzeichnis und Kapitel E. Schutzgebiete, ~~und~~ Schutzobjekte **und Naturgefahren.**

Geltungsbereich Art. 1

- <sup>1</sup> Das Baureglement – einschliesslich der graphischen Darstellungen von Messvorschriften im Anhang – bildet zusammen mit dem Zonenplan, **dem Zonenplan Naturgefahren** und dem Schutzzonenplan die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde.
- <sup>2</sup> Es gilt für das ganze Gemeindegebiet.
- <sup>3</sup> Es ist als ergänzendes Recht anwendbar, soweit besondere baurechtliche Ordnungen bestehen.

**Naturgefahren Art. 59 a**

**Bauen in  
Gefahren-  
gebieten**

- <sup>1</sup> **Wer in einem Gefahrengebiet baut, hat im Baugesuch darzulegen, dass er die erforderlichen Massnahmen zur Gefahrenbehebung und Schadenminimierung getroffen hat.**
- <sup>2</sup> **Es wird empfohlen, frühzeitig eine Voranfrage einzureichen.**
- <sup>3</sup> **Bei Baugesuchen in Gebieten mit erheblicher oder mittlerer Gefährdung oder mit nicht bestimmter Gefahrenstufe zieht die Baubewilligungsbehörde die kantonale Fachstelle bei.**

**Gefahrengebiet  
mit erheblicher  
Gefährdung**

- <sup>4</sup> **Im Gefahrengebiet mit erheblicher Gefährdung («rotes Gefahrengebiet») dürfen keine Bauten und Anlagen, die dem Aufenthalt von Mensch oder Tier dienen, neu errichtet oder erweitert werden.**

**Andere Bauten und Anlagen sind nur zugelassen, wenn sie auf eine Lage im Gefahrengebiet angewiesen sind und zudem Menschen, Tiere sowie erhebliche Sachwerte nicht gefährdet sind. Umbauten und Zweckänderungen sind nur gestattet, wenn dadurch das Schadenrisiko vermindert wird.**

- Gefahrengebiet mit mittlerer Gefährdung** <sup>5</sup> Im Gefahrengebiet mit mittlerer Gefährdung («blaues Gefahrengebiet») sind Bauten nur zugelassen, wenn mit Massnahmen zur Gefahrenbehebung sichergestellt ist, dass Menschen, Tiere und erhebliche Sachwerte nicht gefährdet sind.
- Gefahrengebiet mit geringer Gefährdung** <sup>6</sup> Im Gefahrengebiet mit geringer Gefährdung («gelbes Gefahrengebiet») wird der Baugesuchsteller im Baubewilligungsverfahren auf die Gefahr aufmerksam gemacht. Für sensible Bauten gelten die Bestimmungen von Art. 65 a, Abs. 5, sinngemäss.
- Gefahrengebiet mit nicht bestimmter Gefahrenstufe** <sup>7</sup> In Gefahrengebieten mit nicht bestimmter Gefahrenstufe ist diese spätestens im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens zu bestimmen.

### 3. Kenntnisnahme von Abrechnungen.

#### a) Sanierung Werkleitungen Hünibachstrasse / Kummweg, Hilterfingen. Kreditabrechnung

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2005 wurde für die Sanierung der Kanalisationsleitungen ein Verpflichtungskredit von Fr. 281'500.00 bewilligt.

Die Bauabrechnung schliesst mit Totalkosten von Fr. 247'349.10 ab und liegt Fr. 34'150.90 bzw. 12,1 % unter den budgetierten Kosten. Die Minderkosten sind unter anderem auf allgemeine Einsparungen und die nicht benützte Kreditreserve zurückzuführen.

	Wasser	Abwasser	Strassenbau	Total
Bewilligter Kredit Gemeindeversammlung vom 07.12.2005	Fr. 0.00	Fr. 206'000.00	Fr. 75'500.00	<b>Fr. 281'500.00</b>
Beanspruchter Kredit	Fr. 0.00	Fr. 232'087.55	Fr. 15'261.55	<b>Fr. 247'349.10</b>
<b>Überschreitung (+)</b> <b>Unterschreitung (-)</b>	<b>Fr. 0.00</b>	<b>+ Fr. 26'087.55</b>	<b>- Fr. 60'238.45</b>	<b>- Fr. 34'150.90</b>

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die Kreditabrechnung zur Kenntnis zu nehmen.

#### b) Wasserversorgung Hilterfingen, Druckzone Rain, Einspeisung Süd. Kreditabrechnung

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2004 wurde für die Einspeisung von zusätzlichem Trinkwasser ab dem Reservoir Winterlücke via Reservoir Tannenbühl in die obere Druckzone (oberes Gemeindegebiet) ein Verpflichtungskredit von Fr. 275'000.00 bewilligt.

Die Bauabrechnung schliesst mit Totalkosten von Fr. 243'331.25 ab und liegt Fr. 31'668.75 bzw. 11,5 % unter den budgetierten Kosten. Die Minderkosten sind unter anderem auf allgemeine Einsparungen und die nicht benützte Kreditreserve zurückzuführen.

Bewilligter Kredit Gemeindeversammlung 08.12.2004	Fr. 275'000.00
Beanspruchter Kredit	Fr. 243'331.25
<b>Unterschreitung (-)</b>	<b>- Fr. 31'668.75</b>

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die Kreditabrechnung zur Kenntnis zu nehmen.

#### 4. Orientierungen.

Über hängige Geschäfte des Gemeinderates wird mündlich informiert.

Die Akten liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung Hiltterfingen während den Bürozeiten zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Zu dieser Versammlung sind alle Gemeindestimmberechtigten ab 18 Jahren, die seit mindestens drei Monaten Wohnsitz in der Gemeinde haben und angemeldet sind, freundlich eingeladen.

#### NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident

Der Sekretär

  
Ueli Egger

Jürg Arn 

## Klimaneutral

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2009 wurde klimaneutral hergestellt. Die Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstosses wird in ein Wasserkraftwerk in Guatemala investiert.



**Mix**  
Produktgruppe aus vorbildlicher  
Waldwirtschaft und anderen kontrollierter  
Herkünften  
www.fsc.org Cert no. SCS-COC-100191  
© 1996 Forest Stewardship Council

Der Rohstoff des hier verwendeten Papiers wurde aus kontrollierter Waldbewirtschaftung hergestellt und unterliegt der FSC-Zertifizierung.



Hilterfingen ist eine «urwaldfreundliche» Gemeinde. Die vorliegende Botschaft wurde deshalb auf weiss halbmatt gestrichenes, FSC-Zertifiziertes Papier, 90 gm<sup>2</sup>, gedruckt!